

Tim Schedel

Religiöse Sprache und Atomkraft

Strategien des Protestantismus zur anwaltschaftlichen Vermittlung in gesellschaftlichen Konfliktfeldern



In den gesellschaftlichen Konfliktfällen der Bundesrepublik sah sich der Protestantismus stets zu einer öffentlichen Stellungnahme gedrängt. Dabei standen Protestantinnen und Protestanten gerade bei Umweltthemen unter der Spannung, einerseits die Schöpfung anwaltschaftlich zu vertreten und andererseits als vermittelnde Instanz allen Positionen in den Debatten Raum zu geben. Die ambivalente Geschichte der Atomkraft in der Bundesrepublik war gerade in den späten 1950er und frühen 1970er Jahren so ein spannungsreiches, weil noch unentschiedenes Debattenfeld. Tim Schedel vermittelt in historischen Fallstudien die protestantische Strategie einer anwaltschaftlichen Vermittlung durch religiöse Sprache. Ausgehend davon diskutiert er aktuelle Übersetzungskonzepte religiöser Sprache und stellt eine eigene Konzeption zur Disposition.

Tim Schedel Geboren 1988; Studium der Ev. Theologie in Neuendettelsau, Berlin, Wien und Greifswald; 2016 Kirchliches Examen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern; Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG Projekt »Der Protestantismus in den ethischen Debatten der Bundesrepublik Deutschland 1949–1989« an der LMU München; Wissenschaftlicher Assistent an der Ev.-Theol. Fakultät der CAU Kiel; derzeit Vikar in Altenholz bei Kiel.

<https://orcid.org/0000-0001-8312-9034>

2021. XIII, 178 Seiten. RBRD 9
erscheint im November

ISBN 978-3-16-159675-9
DOI 10.1628/978-3-16-159675-9
eBook PDF 64,00 €

ISBN 978-3-16-159674-2
Festeinband 64,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/religioese-sprache-und-atomkraft-9783161596759?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104